



Die Sommergerste hatte von März bis Juni mit ausgeprägter Trockenheit zu kämpfen.
Foto: agrar-press

Sommergerste nur noch auf Platz vier der Feldfrüchte

Landessortenversuche Sommerbraugerste 2017

Während im Vorjahr 2016 eher zu nasse Verhältnisse zum Problem wurden, war es im Anbaujahr 2017 zunächst umgekehrt: Große Landesteile litten von März bis Juni unter Trockenheit mit teilweise gravierenden Auswirkungen auf die Ertragsbildung. Wie altbewährte Sorten und Neuzüchtungen in den Landessortenversuchen damit zurechtkamen, berichten Dr. Albert Anderl und Marko Goetz vom Dienstleistungszentrum Rhenhessen-Nahe-Hunsrück in Bad Kreuznach.

Nachdem sich die Anbaufläche von Sommergerste in Rheinland-Pfalz in den Jahren 2014 und 2015 bei knapp 43 000 ha eingependelt hatte, wurde der Anbau 2016 auf zirka 33 700 ha zurückgefahren. Für 2017 wurde nun eine Fläche von 36 200 ha ermittelt. Damit bleibt Sommergerste flächenmäßig weiterhin nur noch die viertwichtigste Ackerkultur im Land.

Die vom Statistischen Landesamt festgestellten Sommergerstenerträge lagen 2017 im Mittel bei 51,2 dt/ha, was zwar etwas mehr als 2016 ergibt, aber deutlich unter den Ergebnissen der Vorjahre liegt. Dies ist sicherlich auf die fehlenden Niederschläge zurückzuführen. Die trockene Witterung hatte aber auch den Effekt, dass kaum Krankheiten auftraten.

Ergebnisse der Landessortenversuche

Im Jahr 2017 wurden in Rheinland-Pfalz auf fünf Standorten Landessor-

tenversuche zu Sommerbraugerste angelegt. Aufgrund der ausgeprägten Trockenheit wurde der Versuch am Standort Brecht bei Bitburg vorzeitig abgebrochen, so dass letztendlich vier Versuche ausgewertet werden konnten. Neben den Verrechnungs- und Empfehlungssorten kamen die „Berliner-Programm-Sorten“ in die Prüfung. Die Sorte Cervinia hat im Februar 2017 die Verarbeitungsempfehlung erhalten, während Accordine und Laureate sich derzeit in der Prüfung befinden. Bei diesen beiden Sorten ist im Februar 2018 mit einer Entscheidung zu rechnen.

In den Landessortenversuchen des DLR, in denen es vor allem um die agronomischen Eigenschaften geht, werden die Sorten in zwei Stufen geprüft: Stufe 1, ohne Fungizid, und Stufe 2, mit Fungizid. Stufe 1 zeigt somit die Krankheits- und Lageranfälligkeit von Sorten, während Stufe 2 das ertragliche Leistungspotenzial ermitteln soll.

Fungizideinsatz war 2017 häufig überflüssig

Die drei Verrechnungssorten (VRS) Avalon, Quench und RGT Planet brachten im Mittel der Standorte 62,3 dt/ha (Vorjahr 53,1 dt/ha) in den unbehandelten und 64,2 dt/ha (Vorjahr 62,7 dt/ha) Kornertrag in den behandelten Stufen (Tabelle 1). Der Vorteil von Stufe 2 (mit Fungizid) zu Stufe 1 (ohne Fungizid) beträgt somit 2017 nur 1,9 dt/ha (Vorjahr 9,6 dt/ha). Dies zeigt, dass der Fungizideinsatz 2017

Tabelle 1: LSV Sommerbraugerste Rheinland-Pfalz 2017 – Erträge relativ

Sorten	MT Nornborn		SIM Kümbdchen		OPP O.-Flörsheim		MÜ Biedesheim		Mittel Orte	
	Stufe		Stufe		Stufe		Stufe		Stufe	
	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2
RGT Planet	104	108	99	98	100	102	104	110	102	104
Laureate	116	106	103	99	107	101	99	101	106	101
Accordine	103	98	104	101	106	104	97	101	102	101
Quench	97	99	97	98	100	101	90	96	96	99
Avalon	99	93	100	105	92	97	85	93	94	97
Cervinia	96	96	102	102	96	96	95	95	97	97
Marthe	96	95	90	101	98	99	90	90	93	96
Catamaran	92	89	102	105	92	93	93	96	95	96
Mittel VRS	100	100	99	100	97	100	93	100	97	100
100=...dt / ha		53,6		65,8		69,3		68,1		64,2
Mittel der VRS										
Vollkornanteil (%)		95,8		99,2		94,6		97,9		96,9
Rohprotein (%)		11,7		11,6		10,8		9,8		11,0
Stufe 1: optimale N-Düngung, kein Wachstumsregler, ohne Fungizid Stufe 2: optimale N-Düngung, kein Wachstumsregler, mit Fungizid Verrechnungssorten (=100%): Quench, Avalon, RGT Planet Landwirtschaftliches Versuchswesen Rheinland-Pfalz 10/17										

**Tabelle 2: Landessortenversuche Sommerbraugerste
Erträge überregional 2013 bis 2017 – relativ**

Anbaubereich Wärmelagen Südwest			Anbaubereich Mittellagen Südwest			Anbaubereich Höhenlagen Südwest		
Sorte	Relativ- ertrag %	Anzahl Vers.	Sorte	Relativ- ertrag %	Anzahl Vers.	Sorte	Relativ- ertrag %	Anzahl Vers.
RGT Planet	104,8	23	RGT Planet	104,8	8	RGT Planet	106,3	20
Accordine	100,8	6	Avalon	97,9	12	Laureate	101,2	6
Laureate	100,6	6	Catamaran	97,5	7	Accordine	100,6	6
Avalon	98,4	31	Cervinia	97,4	5	Avalon	98,4	26
Cervinia	97,1	13	Quench	97,3	14	Catamaran	97,6	16
Quench	96,9	36	Marthe	92,9	14	Cervinia	97,5	11
Catamaran	95,8	20				Quench	95,3	29
Marthe	92,4	36				Marthe	94,4	29
100 = 73,2 dt/ha			100 = 84,1 dt/ha			100 = 73,0 dt/ha		

VRS: Quench, Avalon, RGT Planet;
Daten aus Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz (Intensitätsstufe 2)

aufgrund fehlender Krankheiten häufig überflüssig war. In einigen Fällen lag der Ertrag in Stufe 1 auch über dem in Stufe 2. Der Vollkornanteil lag an allen Standorten deutlich über 90 Prozent und damit auf einem sehr guten Niveau. Der Rohproteingehalt war auf dem Westerwaldstandort Nornborn und in Kumbdchen (Hunsrück) bei einigen Sorten über dem kritischen Wert von 11,5 Prozent.

Trotz der Trockenheit wurden an den Standorten Ober-Flörsheim (Rheinessen) und Biedesheim (vorderer Donnersberg) noch recht gute Erträge erzielt, während in Nornborn doch deutlich weniger geerntet wurde. In Tabelle 1 sind die Relativerträge im Mittel der Orte in Stufe 2 absteigend sortiert.

RGT Planet konnte auch diesmal den Spitzenplatz mit 104 Prozent behaupten, gefolgt von den neueren Sorten Laureate und Accordine (jeweils 101). Quench, Avalon und Cervinia folgen dicht auf. Laureate, Accordine und RGT Planet liefern auch in der unbehandelten Stufe die höchsten Erträge. Catamaran erreicht sehr unterschiedliche Erträge an den Standorten und schneidet im Hunsrück sehr gut ab, an den anderen Orten aber deutlich unterdurchschnittlich.

Die mehrjährigen Leistungen entscheiden

Wesentlich wichtiger als das einjährige Ergebnis ist das Abschneiden der Sorten über die Jahre hinweg. Um eine

noch breitere Datenbasis zu schaffen, werden auch die Ergebnisse der Nachbarbundesländer Hessen und Baden-Württemberg mit einbezogen. Tabelle 2 zeigt die Erträge in Stufe 2 gegliedert nach den Anbaubereichen: „Wärmelagen“, „Mittellagen“ und „Höhenlagen“.

Die Sorte RGT Planet kann in allen Anbaubereichen ihre Spitzenstellung behaupten und liegt 4 bis 5 Prozent über der folgenden Sorte. In den Wärme- und Höhenlagen folgen Laureate, Accordine und Avalon, während in den Mittellagen Avalon Rang 2 belegt. Wie bereits erwähnt liegen für dieses Anbaubereich noch nicht genügend Zahlen für Laureate und Accordine vor, so dass sie in den Mittellagen noch nicht aufgelistet werden.

Die Sorte Cervinia, die bereits Anfang 2017 die Verarbeitungsempfehlung nach dem „Berliner Programm“ erhalten hat, erreicht ertraglich nicht Avalon. Catamaran liegt in den Wärmelagen deutlich hinter Avalon, während sie in den Mittel- und Höhenlagen aufschließen kann.

Sortenempfehlung Ernte 2018

Die Sortenempfehlung bei Sommerbraugerste hat immer zwei Aspekte zu berücksichtigen: Die agronomischen Eigenschaften wie Ertrag, Lager und Krankheitsresistenzen auf der einen Seite und die Qualitätsanforderungen der Verarbeiter (Mälzer, Brauer) auf der anderen Seite. Die Qualitätsanforderungen an die Sorten werden im Rahmen des „Berliner Programmes“ abgeprüft und führen zu einer Verarbei-

Tabelle 3: Sorteneigenschaften Sommergerste

Sorten	zugehört seit:	Brau- / Futtergerste	Ährenschließen	Reife	Pflanzenlänge	Ertragseigenschaften							Qualitätseigenschaften							Vermehrungsfläche in ha									
						Neigung zu Lager	Neigung zu Halmknicken	Neigung zu Ährenknicken	Anfälligkeit für Mehltau	Anfälligkeit für Netzflecken	Anfälligkeit für Rhynchosporium	Anfälligkeit für Zwergrost	Bestandesdicke	Kornzahl / Ähre	Tausendkorntmasse	Korntrag Stufe 1	Korntrag Stufe 2	Marktwareanteil	Vollgerstenanteil	Hektolitergewicht	Eiweißgehalt	Malzextraktgehalt	Mälzungsschwand	Fraktometerwert	Viskosität	Eiweißlösungsgrad	Endvergärungsgrad	2016	2017 zur Feldbesichtigung gemeldet
Accordine	2016	B	5	5	4	4	4	4	2	5	5	4	6	5	6	8	6	7	7	5	1	9	4	9	1	9	9	/	98
Avalon	2012	B	5	5	4	3	4	5	5	4	6	3	6	5	7	6	6	7	7	5	1	9	4	9	1	9	8	1774	2122
Catamaran	2011	B	5	5	3	6	7	5	4	5	5	3	8	5	5	6	5	7	6	6	1	9	5	8	1	7	8	148	128
Cervinia	2015	B	5	6	3	5	5	5	2	5	6	5	7	5	6	5	6	7	7	5	1	9	5	9	1	9	9	105	90
Grace	2008	B	4	5	3	4	5	6	7	4	5	4	6	5	6	4	4	7	7	6	2	8	4	8	1	8	8	677	237
Laureate	2016	B	6	6	3	4	4	4	2	4	4	5	7	5	7	8	7	7	7	5	1	9	4	8	1	9	9	27	459
Marthe	2005	B	5	5	3	5	4	4	2	4	6	5	8	5	5	4	4	7	7	6	2	8	5	7	1	7	8	287	206
RGT Planet*	2014	B	4	5	4	4	4	4	2	4	4	4	7	6	7	9	9	7	7	5	1	9	5	9	1	9	9	1140	1617
Ventina*	2014	B	5	5	3	4	5	5	2	4	5	4	8	7	4	5	5	7	7	5	1	9	5	9	1	9	9	351	96

* Resistenz gegen Getreidezystenematoden *Heterodera avenae*; ■ negative Eigenschaft; ■ positive Eigenschaft

DLR RNH Bad Kreuznach Abt. Landwirtschaft; Quelle: Beschreibende Sortenliste des BSA, Auszug, Stand: 04.08.2017; (nach „Beschreibender Sortenliste“ des BSA)

tungsempfehlung - oder auch nicht. In Rheinland-Pfalz fließen zusätzlich die Ergebnisse des Technischen Ausschusses der Fördergemeinschaft Braugerste in die Landessortenempfehlung ein.

Für den Konsumanbau 2018 werden weiterhin die Sorten Avalon (landesweit) und Catamaran (für die Höhenlagen und auslaufend) empfohlen. Der Anbau weiterer Sorten sollte nur im Vertragsanbau erfolgen. In Tabelle 3 sind die Eigenschaften ausgewählter Sorten detailliert aufgeführt.

Avalon (Zulassungsjahr 2012) wird aufgrund der guten mehrjährigen Leistungen und auch wegen der guten Erfahrungen mit der Sorte für alle Anbaugebiete in Rheinland-Pfalz empfohlen.

tenliste ist bei Catamaran die Neigung zu Lager und Halmknicken zu beachten. Die Blattgesundheit ist in einem mittleren Bereich angesiedelt,

Weitere Sorten: Mittlerweile dreijährig geprüft nimmt *RGT Planet* (Zulassung 2014) in der überregionalen, mehrjährigen Auswertung in allen Anbaugebieten sowohl bei den Korn- als auch bei den Vollkornenerträgen mit deutlichem Abstand die Spitzenposition im Prüfsortiment ein. Dies trifft auch für die unbehandelte Stufe zu, was auf eine gute Blattgesundheit zurückzuführen ist. Es ist allerdings darauf hinzuweisen, dass für die Sorte RGT Planet vom Sortengremium der Braugerstengemeinschaft die Verarbeitungsemp-



Letztendlich bestimmt die aufnehmende Hand die Braugerstensorte. Foto: landpixel

Die Sorte liefert mit die besten Sortierungsergebnisse im derzeitigen Prüfsortiment, so dass auch die Vollgerstenerträge ansprechend ausfallen. Die Rohproteingehalte bewegen sich im Bereich des Sortimentsmittels oder leicht darüber. Durch die fehlende mlo-Resistenz kann es zu Mehlnaubefall kommen und auch bei Rhynchosporium liegt eine höhere Anfälligkeit (BSA-Note 6) vor, die allerdings bisher nicht wirklich relevant wurde. Eine gute Standfestigkeit rundet das Bild ab.

Catamaran (Zulassungsjahr 2011) wird auslaufend für die rheinland-pfälzischen Höhenlagen empfohlen, da sie hier ertraglich fast zu Avalon aufschließen kann. Die etwas schwächere Sortierung tritt in den Höhenlagen nicht so in den Vordergrund, kann aber in schwierigen Jahren zum Problem werden. Die Vollgerstenerträge fallen dann schwächer aus. Hinsichtlich der Eiweißgehalte verhielt sich Catamaran bisher unauffällig. Die Lagerneigung wurde in den Landessortenversuchen in den letzten Jahren kaum auf die Probe gestellt. Laut Beschreibender Sor-

fehlung für die deutsche Brauwirtschaft im Februar 2016 nicht erteilt wurde. Ein Anbau der Sorte muss also in jedem Fall vorab vertraglich abgesichert werden.

Die jetzt zweijährig geprüfte Sorte *Cervinia* (Zulassungsjahr 2015) hat die Verarbeitungsempfehlung im Rahmen des Berliner Programms im Februar 2017 erhalten. In den mehrjährigen, überregionalen Auswertungen liegt sie ertraglich etwas hinter Avalon. Dies trifft auch für die Vollgerstenerträge zu, da sie schwächer sortiert als Avalon. Die etwas später abreifende Sorte verfügt über eine mittlere Strohstabilität. Die Anfälligkeit für Rhynchosporium ist mit Einstufung Note 6 zu beachten.

Die aktuell einjährig in den Landessortenversuchen geprüften Sorten *Accordine* und *Laureate* hatten einen guten Einstand mit ansprechenden Erträgen und Sortierungen. Für die weitere Fortführung der Prüfungen muss abgewartet werden, ob eine Verarbeitungsempfehlung im Rahmen des Berliner Programms im Februar 2018 ausgesprochen wird. ■